

FILMFESTIVAL VENEZIG 2011
(PRIX ROSSELINI)

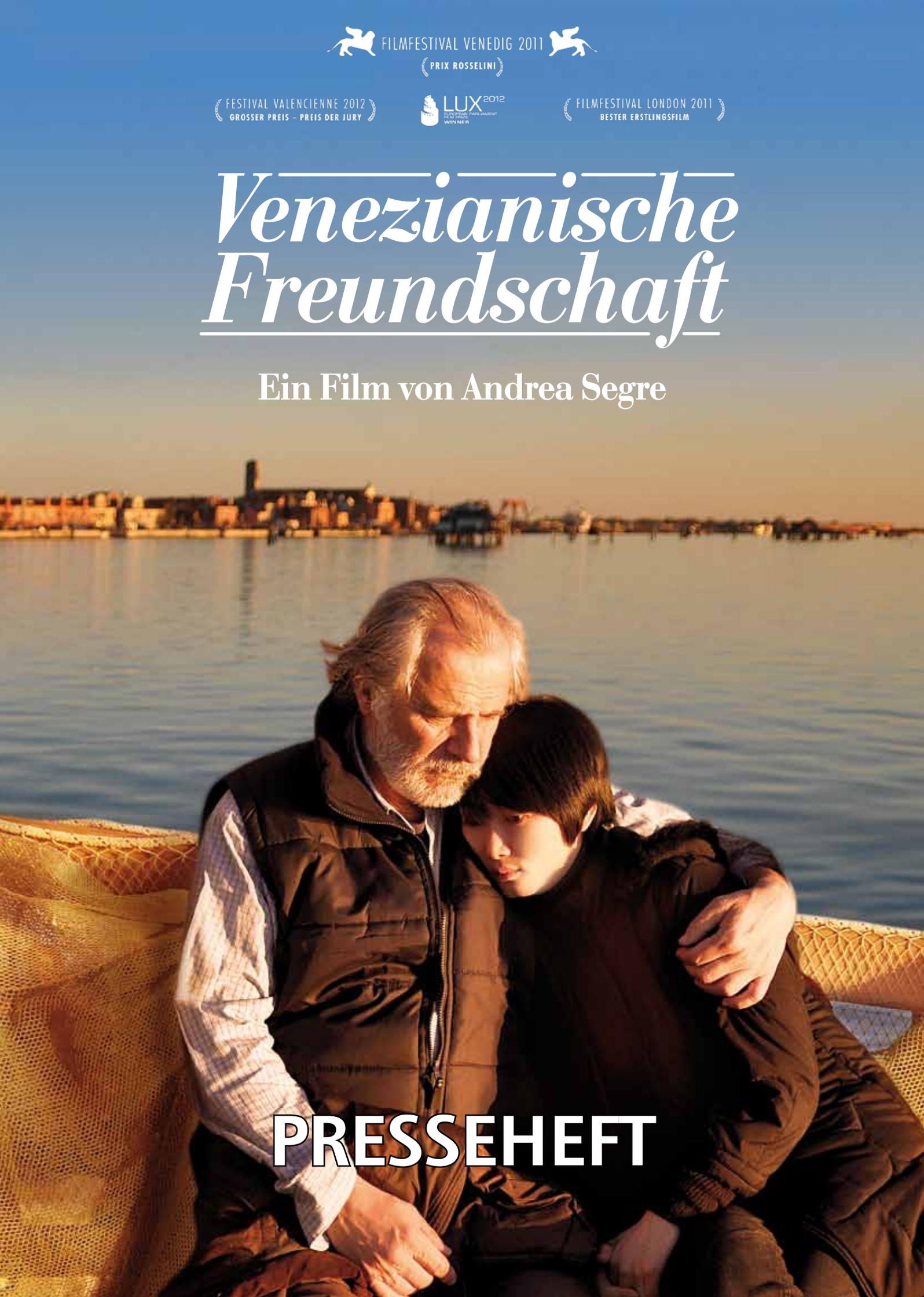
FESTIVAL VALENCIENNE 2012
GROSSER PREIS - PREIS DER JURY

LUX 2012
EUROPEAN FILM AWARDS
WINNER

FILMFESTIVAL LONDON 2011
BESTER ERSTLINGSFILM

Venezianische Freundschaft

Ein Film von Andrea Segre



PRESSEHEFT

Pressebetreuung:

Filmpresse Meuser

Niddastraße 64 H
60329 Frankfurt
069 405804-0
info@filmpresse-meuser.de

Disposition

RENDEZVOUS-Filmverleih

Matthias Keuthen
Alexander-Koenig-Straße 2
53115 Bonn
Tel: 0228 9212 9350
info@rendezvous-filmverleih.de

Sibille Lehnert
sibillelehnert@gmx.de
030 6235 545



Editorial

VENEZIANISCHE FREUNDSCHAFT

Mit 6X VENEDIG und DAS VENEDIG PRINZIP konnte man im letzten Jahr einen guten, dokumentarischen Blick auf Venedig werfen.

Der Spielfilm VENEZIANISCHE FREUNDSCHAFT zeigt nun auf seine Art, wie sich das Leben in der Lagune durch Migrationsbewegungen verändert. Das Thema ist dem Publikum meist über Dokumentationen und Fernsehberichte bekannt.

VENEZIANISCHE FREUNDSCHAFT präsentiert aber nicht nur ein Problem, sondern zeigt auf einer sehr emotionalen, persönlichen Ebene, wie die Betroffenen mit den Problemen der Migration umgehen. Die Freundschaft zwischen Shun Li und Bepi zeigt, im Gegensatz zu den meisten Nachrichten, dass Migration nicht nur aus unlösbaren Problemen des Kultur-Clash besteht. Es ist bestechend zu sehen, wie sich beide Personen trotz der jeweils rauen Umgebung in der sie leben müssen, eine zarte Sensibilität für das Hinhören und aufeinander Eingehen bewahrt haben.

Andrea Segre ist in Chioggia aufgewachsen und kennt das Veneto sehr gut. In VENEZIANISCHE FREUNDSCHAFT kann er so eine Lagune zeigen, die erfreulicher Weise ziemlich (!) frei von kitschigen Venedig-Bildern ist. Trotzdem wirken die Fischer manchmal wie gemalt in „ihrem“ Café und vielleicht würde man gerne an einem der einfachen Tische sitzen und sich von Shun Li einen *Roten* bringen lassen. Kino darf (soll !!!) auch Sehnsuchtsort sein.

Viel Spaß im Kino wünscht
RENDEZVOUS-Filmverleih
Matthias Keuthen







ENEZIANISCHE FREUNDSCHAFT

Starttermin: 05. Dezember 2013

Darsteller

Shun Li	Zhao Tao
Bepi der Poet	Rade Sherbedgia
Coppe	Marco Paolini
Rechtsanwalt	Roberto Citran
Devis	Giuseppe Battiston
Lian	Wang Yuan
Baffo	Giordano Bacci
Maicol	Spartaco Mainardi
Bode	Amleto Voltolina

Stabliste

Regie	Andrea Segre
Drehbuch	Marco Pettenello, Andrea Segre
Kamera	Luca Bigazzi
Schnitt	Sara Zavarise
Kostüme	Maria Rita Barbera
Ton	Alessandro Zanon
Musik	Françoise Couturier

Produzent

Produktion	Francesco Bonsembiante für Jolefilm (Italien) Francesca Feder für Aeternam Films (Frankreich)
Format	98 Minuten, DCP
Produktionsjahr	2011, Italien

Kurzinhalt

In der Lagune von Venedig wird ein Café von Chinesen übernommen und nun soll die zarte Chinesin Shun Li die Fischer bedienen, für die das Café schon lange ein zweites Zuhause ist. Bepi ist einer der Fischer und selbst vor vielen Jahren als Migrant in die Lagune gekommen. Im Gegensatz zu seinen Kollegen zeigt er Verständnis und Einfühlungsvermögen für die neue Chefin hinter dem Tresen. Ausgehend von einem beidseitigen Interesse an der Poesie entwickelt sich eine tiefe Freundschaft zwischen zwei außergewöhnlichen Menschen.

VENEZIANISCHE FREUNDSCHAFT erhielt den LUX-Preis 2012 des Europäischen Parlaments und den Publikumspreis des Internationalen Filmwochenendes Würzburg 2013.



Langinhalt

Shun Li näht für die chinesische Mafia in einer Fabrik in Rom, damit sie eines Tages ihren Sohn wiedersehen kann, der sich in den Händen der Mafia in China befindet. Weil sie ihren Job gut macht, wird sie in die Lagune von Venedig versetzt. Dort haben die Chinesen ein altes Café gekauft. Mit ihrem gebrochenen Italienisch soll sie hier die verwurzelten Fischer der Lagune in ihrem Stammlokal bedienen. Diese trauen ihren Augen nicht als plötzlich die kleine Chinesin hinter dem Tresen steht.

Das Café ist schon lange das zweite Zuhause für die Fischer. Und vor einer Chinesin, die nicht einmal weiß wie man einen Caffè-Corretto zubereitet, werden sie sicher keinen Respekt haben. Da kann es schon einmal zu Konflikten zwischen den Kulturen kommen.

Aber zumindest unter der harten Schale eines der Fischer verbirgt sich ein weicher Kern. Bepi, der Poet, ist selbst vor 30 Jahren als Migrant in die Lagune von Venedig gekommen. Er hat Verständnis für die unsichere, neue Chefin im Café und hilft ihr, sich zurechtzufinden. Die beiden kommen gut miteinander aus, nicht zuletzt wegen des beidseitigen Interesses an der Poesie. Shun Li erzählt von ihrer Familie, die ebenfalls seit Generationen vom Fischen lebt, und Bepi fährt mit ihr hinaus in die Lagune.

Sowohl den misstrauischen Kollegen als auch der chinesischen Mafia ist die warmherzige Beziehung der beiden einsamen Seelen ein Dorn im Auge. Shun Li wird versetzt, und es scheint, als würde die Freundschaft an den widrigen Umständen zerbrechen. Doch am Ende hat Shun Li einen Menschen kennengelernt, den sie nicht mehr vergessen wird.

In einmaligen poetischen Bildern erzählt VENEZIANISCHE FREUNDSCHAFT vor der Kulisse der venezianischen Lagune vom Zusammenprall der Kulturen und einer großen, herzergreifenden Freundschaft.

Ausgehend von den Filmfestspielen in Venedig wurde VENEZIANISCHE FREUNDSCHAFT weltweit mit Preisen bedacht. 2012 erhielt er den LUX Preis des Europäischen Parlaments. Beim Internationalen Filmwochenende Würzburg 2013 gewann er den Publikumspreis.





REGISSEUR ANDREA SEGRE ZUM FILM

DER ANFANG

Der Ausgangspunkt dieses Films ist das Gesicht einer jungen Frau, die Shun Li sein könnte. Es war in einer venezianischen „Osteria“, die Art von Ort, die seit Generationen von den Fischern der Gegend besucht wird. Die Erinnerung an dieses Gesicht, so unpassend und fremd an diesem Ort, der von den Jahren gezeichnet war, hat mich nicht mehr losgelassen. Während ich diese junge Frau betrachtete, wurden ihre Vergangenheit, ihre Geschichte, der Weg den sie bis dahin zurückgelegt hatte, Quelle der Fiktion. Welche Art von Beziehungen könnte sie in einer Region wie meiner geknüpft haben, einer Region so wenig gewöhnt an Veränderungen?

KULTURELLE IDENTITÄT

Die Idee dieses Films entspringt zugleich zwei Forderungen; auf der einen Seite der Forderung von der Beziehung zwischen Individuum und kultureller Identität zu sprechen, auf der anderen Seite dem Drang von zwei Orten und zwei symbolischen Welten des gegenwärtigen Italiens zu erzählen, den multi-ethnischen römischen und venezianischen Vororten.

MULTIKULTURALISMUS

Ich glaube, dass die römischen Vororte heute einen der intensivsten europäischen Versuchsräume des interkulturellen Dialogs darstellen, und das auf eine sehr andere Art und Weise als andere europäische Hauptstädte. Dies ist gleichzeitig zwei Faktoren geschuldet: Italien ist zum einen ein Einwanderungsland geworden, ohne sein schwerwiegendes Armutsproblem gelöst zu haben, und es ist ein Land, welches im Vergleich zu anderen europäischen Nationen mit



hoher Einwanderung keine vergleichbare koloniale Vergangenheit hat. In zahlreichen armen Regionen Italiens, und vor allem in den Vororten Roms, haben sich eine sehr vielseitige Multikulturalität und ein Dialog entwickelt. Dieser Dialog zwischen den unterschiedlichen Kulturen der Fremden und den eingeborenen Italienern ist sicher nicht einfach, aber intensiv. Diese Situation entstand aus versteckten aber nicht konfliktbelasteten Räumen, der Illegalität oder Para-Legalität im Herzen selbst von beliebten Vierteln wie Pigneto und Torpignattara. Die von der chinesischen Gemeinschaft organisierten Textil- und Handwerksbetriebe sind dafür typische Beispiele. Gleichzeitig stellt Venetien ein sehr interessantes Gebiet dar;



es fordert auf zum Studieren, Verstehen und Erzählen von der Schwierigkeit des Dialogs zwischen Identitäten in der Krise. Die venezianische Identität wurde in den letzten 30 bis 40 Jahren in der Tat durch eine außergewöhnliche ökonomische Entwicklung umgeworfen. Eine Entwicklung, die Gewohnheiten, Lebensrhythmen, soziale Räume und ausgeglichenes Zusammenleben erschütterte. Eine Region, welche in sehr kurzer Zeit von einem Land der Emigration zu einem Land der Immigration wurde: heute leben und arbeiten fast eine Million Eingewanderte in Venetien, ermutigt durch die guten ökonomischen Bedingungen der Region, aber auch benachteiligt von einer gewissen Geschlossenheit eines Teils einer opulenten und wenig weltoffenen Gesellschaft.

EIN KLEINES VENEDIG.

Chioggia ist ein kleines Venedig ohne Touristen, eine Ortschaft der venezianischen Lagune von einer noblen und magischen Schönheit, mit seinen Barken, seinen Hütten und seinen Inseln. Gleichzeitig ist Chioggia, wie alle abgeschiedenen italienischen Städte, mit einer starken sozialen und territorialen Identität versehen.

DIE BEGEGNUNG ZWEIER WELTEN IN DER KRISE.

Im Grunde genommen ist DAS KLEINE VENEDIG ein imaginärer Ort – aber absolut realistisch – der Begegnung zweier Welten in der Krise. Die Welt derer, die eingeengt sind, oder die den Verlust ihrer Wurzeln gewählt haben, und die Welt derer, die dabei zusehen, wie sich ihre Wurzeln tiefgreifend verändern, bis hin zum Verschwinden. Zwei Welten, die plötzlich in dem Reichtum eines fast unmöglichen Dialogs einen Weg entdecken, Würde und vor allem einen Austausch mit dem Anderen wiederzufinden. Diese beiden Welten messen sich und verstehen, dass sie dasselbe Problem haben; indem sie sich einander immer mehr anvertrauen, versuchen sie sich gegenseitig zu retten. Eine fast traumgleiche Heilung, ermöglicht auch durch den Charme eines Ortes, der venezianischen Lagune im Süden Venedigs, eines Ortes, der fast noch nie vom italienischen und europäischen Film aufgegriffen wurde.

DIE WAHL DER DARSTELLER.

Ich habe Zha Tao in *STILL LIFE*, einem Film von Jia Zhang-ke bemerkt. Ihre Einfachheit und ihr Tiefgang berühren mich sehr. Sie hat das Skript gelesen, und es hat ihr gefallen, also haben wir uns Ende 2009 in Chioggia getroffen und dann schnell begriffen, dass wir diesen Film zusammen machen würden. Es gab keinen Zweifel: Shun Li – das war sie.

Für die Figur des Bepi habe ich ein Casting im Süden Italiens organisiert. Eines Nachts habe ich mir schließlich gesagt, dass ich auf der anderen Seite der Adria suchen müsste. Die Länder Ex-Jugoslawiens und vor allem Kroatiens sind gleichzeitig sehr nah und sehr unterschiedlich; Orte – beladen mit der gemeinsamen Geschichte von Venedig und der ganzen Lagune. In dieser Nacht erinnerte ich mich an das Gesicht von Rade im Film *BEFORE THE RAIN* – aber wie sähe dies wohl 15 Jahre später aus? Ich habe ein Foto von ihm im Internet gefunden und sofort verstanden, dass ich meinen Bepi hatte. Er hat mich angerufen, direkt nachdem er das Skript gelesen hatte und sagte zu mir: „Woher wissen Sie, dass ich Fisch liebe?“. Das war der Beginn einer fantastischen Zusammenarbeit! Gleich zu Anfang des Abenteuers wusste ich, dass Giuseppe Battiston, Marco Paolini und Roberto Citran Teil der Besetzung sein würden.

Sie kommen aus dem Nordosten Italiens, und ich wollte Schauspieler haben, die den venezianischen Dialekt sprechen. Alle drei sind in Italien sehr bekannt. Aber die Beliebtheit Marco Paolinis (ein unglaublicher Theaterschauspieler), seine Sensibilität und seine Großzügigkeit haben für einen direkten Dialog zwischen dem Team und den Einwohnern Chioggias gesorgt.

DIE WAHL DES TECHNIK TEAMS.

Ich habe Luca Bigazzi 2008 getroffen; er war Teil der Jury des Festivals von Salina und meine Dokumentation COME UN UOMO SULLA TERRA hat drei Preise erhalten. Luca hat mir seinen Willen mit mir zu arbeiten bewiesen, und ich habe ihm Dokumentarfilme mit sehr kleinem Budget angeboten... unsere Zusammenarbeit hat dort begonnen! Er hat mir viel beigebracht, denn ich habe nie eine Filmhochschule besucht, bin nur mit meiner Kamera gereist. Ohne Luca wäre ich nicht in der Lage gewesen, meinen ersten Film zu realisieren.

DAS LICHT.

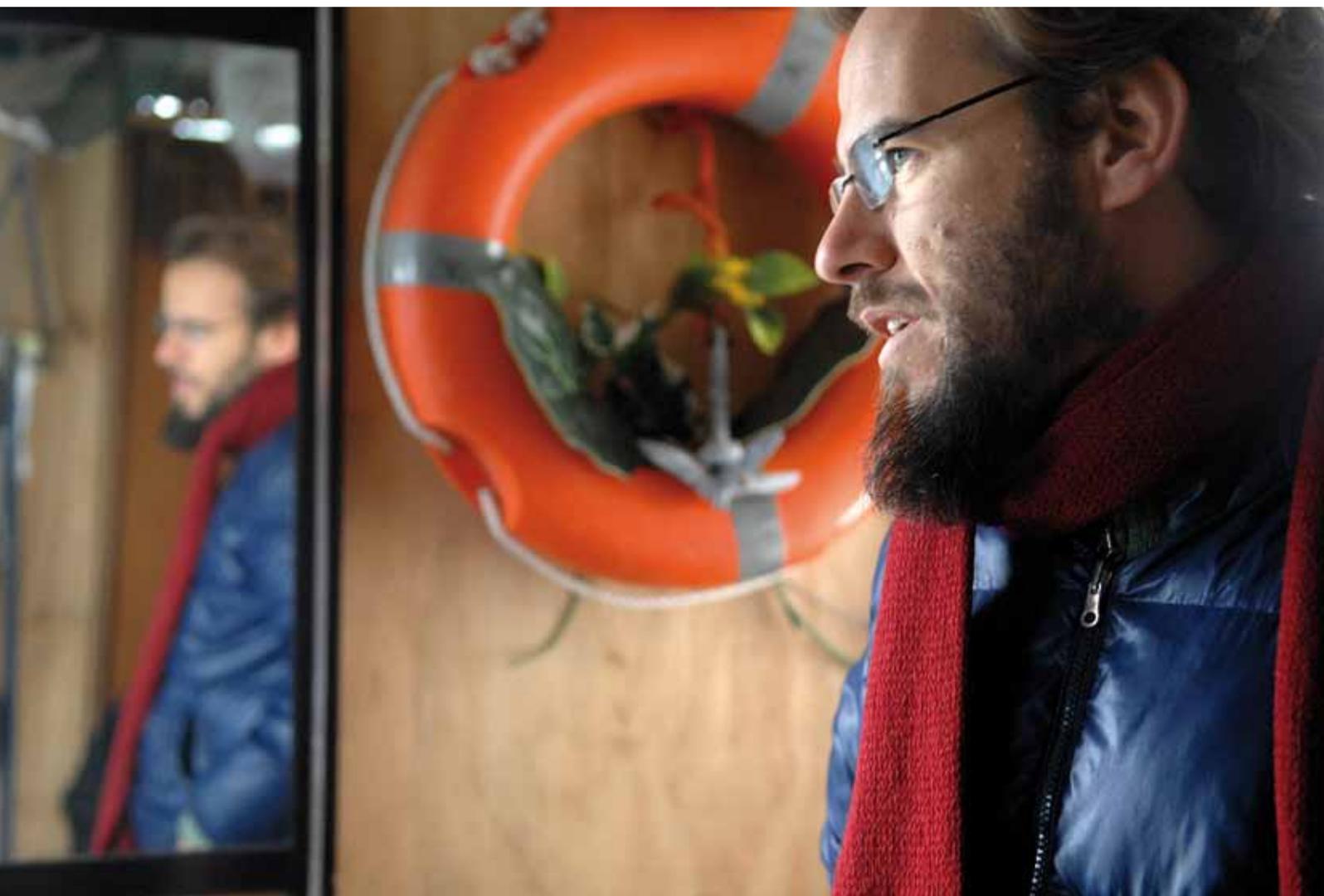
Wir wollten so viele Sequenzen in natürlichem Licht drehen wie möglich. Abhängig von der Uhrzeit, zu der wir drehten, sorgte das Klima von Chioggia und der Lagune für wirklich sehr unterschiedliche Wärmen des Lichtes! Zudem ist der Winter die beste Jahreszeit, um all diese Farbnuancen der Lagune einzufangen, Spuren der Poesie.

VON DER DOKUMENTATION ZUR FIKTION.

Ich habe keine Filmhochschule besucht und habe übrigens lange gezögert, ob ich Filmmacher werden sollte oder Forscher an der Universität. Meine zwei beruflichen Laufbahnen sind verbunden durch das tiefe Bedürfnis, das Leben und die Geschichte der Migranten zu erzählen. Also habe ich begonnen, in zwei gegensätzliche Richtungen zu reisen, in Europa von Osten nach Westen, von den Balkanländern bis nach Afrika. Ich hatte immer meine Kamera bei mir und begann meine ersten Dokumentarfilme umzusetzen. Ich hatte nie ein besonderes Interesse für die chinesische Einwanderung, bis ich die echte Shun Li in dem Café von Chioggia traf; da habe ich verstanden, dass ihre Geschichte die war, die ich erzählen wollte. Filmen ist meine Waffe, um zu denunzieren, auch wenn es mir natürlich auch hilft zu träumen...

IO SONO LI ist auch eine Synthese meiner Arbeiten als Regisseur für das dokumentarische Kino, in denen ich mich in den letzten zehn Jahren vor allem mit zwei Themen auseinandergesetzt habe: Die Migration nach Europa und die soziale und geographische Landschaft des Veneto. Meine vielseitigen Erfahrungen als Regisseur im dokumentarischen Kino haben mich nicht nur die Geschichten des Realen schätzen gelehrt, sondern auch worin dieses Reale eigentlich liegt. So konnte ich verstehen wie es möglich ist, die intimen und tiefgründigen menschlichen Dimensionen der Realität zu entdecken – dies auch vor dem Hintergrund der momentan drängenden und aktuellen Themen in der Gesellschaft.

Bei IO SONO LI wollte ich die Methoden und den Stil des dokumentarischen Kinos respektieren, indem ich auch mit Laiendarstellern und realen Drehorten arbeitete. Gleichzeitig war die Präzision und Subtilität des asiatischen Kinos und einige Beispiele des internationalen, unabhängigen Kinos richtungsweisend, um in der Lage zu sein von der Atmosphäre und den Orten erzählen zu können, die ich für den Film ausgesucht habe.



ANDREA SEGRE / REGIE

Andrea Segre ist nicht nur Regisseur von Spiel- und Dokumentarfilmen für Kino und Fernsehen, sondern auch studierter Sozialforscher. Er wuchs in Chioggia auf und ist dieser Gegend sehr verbunden. 2003 wurde er bereits mit seinem Dokumentarfilm MARGHERA CANALE NORD zu den Filmfestspielen nach Venedig eingeladen. Die Beschäftigung mit der Migration ist sowohl in seinen Dokumentarfilmen wie in seinen Spielfilmen das beherrschende Thema. 2013 präsentierte er in Venedig seinen neuesten Spielfilm LA PRIMA NEVE.

DARSTELLER

Zhao Tao / Shun Li



Zhao Tao stammt aus der chinesischen Provinz Shanxi. Sie ist eine international renommierte Schauspielerin mit einem Abschluss in Chinesischem Volkstanz an der Peking Akademie für Tanz. In den letzten fünf Filmen des Regisseurs Jia Zhang-ke, unter anderem in STILL LIFE, dem Gewinner des Goldenen Löwen bei den 63. Filmfestspielen von Venedig, übernahm sie die Titelrollen.

Filmographie

Hai shang chuan qi (2010) von Jia Zhang-ke (63. Cannes Film Festival)

Ten Thousand Waves (2010) von Isaac Julien

24 City (2008) von Jia Zhang-ke (61. Cannes Film Festival – official selection)

Wait (2008) von Peng Tao)

Still Life (2006) von Jia Zhang-ke (Goldener Löwe, 63. Filmfestspiele Venedig)

The World (2004) von Jia Zhang-ke (61. Filmfestspiele Venedig – official selection)

Unknown Pleasure (2002) von Jia Zhang-ke (55. Cannes Film Festival – official selection)

Platform (2000) von Jia Zhang-ke (57. Filmfestspiele Venedig – official selection).

Rade Šerbedžija / Bepi der Poet



Geboren in Bunica (Bosnien und Herzegowina) ist er nicht nur einer der bekanntesten international arbeitenden Schauspieler Ex-Jugoslawiens, sondern auch ein begnadeter Songschreiber und Sänger. In den 90er Jahren zog es ihn zunächst nach London und von dort in die Vereinigten Staaten. In Hollywood wurde er schon bald in erfolgreichen Filmen und Fernsehserien besetzt und

konnte sich so eine solide internationale Karriere aufbauen. Herausragende Auftritte hatte er in diesen Filmen:

Before the Rain (1994) von Milčo Mančevski (Goldener Löwe, 51. Filmfestspiel Venedig)

La tregua (1997) von Francesco Rosi,

Eyes Wide Shut (1998) von Stanley Kubrick

Fugitive Pieces von Jeremy Podeswa (Marco Aurelio Preis für den besten Darsteller, Filmfestival Rom).

In Italien erschien seine Autobiographie Fino all'ultimo respiro (ed. Zandonai, 2010).



Marco Paolimi / Coppe

Marco Paolimi wurde 1956 in Belluno geboren. Er arbeitet vorwiegend im Theater wurde aber auch durch seine Auftritte in Filmen von Nanni Moretti und Carlo Mazzacurati bekannt. Mit seiner Produktionsfirma JoleFilm ist er auch Koproduzent des Films.

Roberto Citran / Devis

1955 in Padua geboren ist er einer der bekanntesten Schauspieler des Veneto in Film, Fernsehen und Theater. In Italien hat er unter anderem mit Francesca Archibugi, Francesco Rosi und Carlo Mazzacurati gearbeitet. Außerhalb Italiens war er in Filmen von Rob Marshall und Peter Greenaway zu sehen.

Giuseppe Battiston / Davis

1968 In Udine geboren, gehört er zu den bekanntesten Schauspielern des italienischen Films und Theaters. Er wurde vielfach für den italienischen Filmpreis DAVID DI DONATELLO vorgeschlagen. Er erhielt den Preis für den besten Nebendarsteller in Silvio Soldinis BROT UND TULPEN, NON PENSARCI von Gianni Zanasi und LA PASSIONE von Carlo Mazzacurati.



RENDEZVOUS
Filmverleih

www.rendezvous-filmverleih.de